Unter dem Schlagwort *Begründung einer Wiener Mode* sind seit Kriegsbeginn in Wien, ähnlich wie im Deutschen Reiche, Bestrebungen zur Abwehr fremder Einflüsse in den Bekleidungsgewerben aufgetreten. Sie hatten nur ihren äußerlichsten Anlaß darin, daß der Krieg den Warenverkehr über die feindlichen Grenzen unmöglich gemacht hat. Schon längst bestand ein wenn auch nicht immer laut geführter Kampf zwischen dem heimischen Schaffen und dem französischen Muster, zwischen dem Wunsche mancher unserer Frauen, nach ihrer Art sich zu kleiden, und dem ihnen aufgedrängten Geschmack des Auslands.

Dieser schon über zwei Jahrhunderte sich hinschleppende Kampf hat durch den mit der Waffe ausgefochtenen Streit der Männer einen neuen Hintergrund erhalten und ist dadurch weiten Kreisen als Gegenstand ernster Beachtung zum Bewußtsein gekommen. Behörden, Körperschaften, Vereine, Fachleute, Künstler und schließlich auch die Frau — und zwar sowohl die vornehme Frau der höchsten Gesellschaft wie der im *Verein für verbesserte Frauenkleidung* vertretene gebildete Mit-